

Teil A.2



HADAG

Angebotsbedingungen

Reparatur/Instandsetzung des Fahrgastschiffes

Reeperbahn

für den Ein-Personen-Betrieb im Hamburger Hafen
und Einsatz auf der Elbe einschl. Nebenfahrwasser

für die

HADAG Seetouristik und Fährdienst AG

Hamburg

Vorbemerkungen / Allgemeines

Die HADAG Seetouristik und Fährdienst AG, nachfolgend „Reederei“ genannt, beabsichtigt die Reparatur/Instandsetzung des Fahrgastschiffes „Reeperbahn“ zu beauftragen.

Der Schiffstyp wird im ganzjährigen, täglichen 24-stündigen Fährdienst im Bereich des Hamburger Hafens im Ein-Personen-Betrieb eingesetzt und muss die Fahrtbereiche Zone 2 (Binnen und See) bis 4 nach gültiger BinSchUO als Fahrgastschiff in der ganzjährigen Tages- und Nachtfahrt befahren können.

Für den vorgesehenen Einsatz ist Bedienungs- und Wartungsfreundlichkeit sowie Handhabung des Schiffes im Ein-Personen-Betrieb, d.h. sehr gute Rundumsicht und Zugänglichkeit, erforderlich. Das Schiff muss sowohl für Sommer- wie auch für den Winterdauerbetrieb geeignet sein.

Sollten Sie an der Instandsetzung dieses Schiffes interessiert sein, bitten wir um Abgabe eines Erstangebots mit Lieferung frei HADAG-Betriebsanlage zu Wasser in Hamburg auf der Basis anliegender Technischer Spezifikation sowie des Vertrages und aller weiteren zusammenhängenden Dokumente. Es ist ein Festpreis anzubieten. Zudem ist der mögliche, verbindliche Liefertermin auf Basis mitzuliefernder, verbindlicher Terminpläne anzugeben.

1. Biiterrückfragen

1. Die Bieterkommunikation erfolgt ausschließlich über das Deutsche Vergabeportal DTVP, erreichbar unter www.dtv.de.
2. Biiterrückfragen werden grundsätzlich nur in Textform und deutscher Sprache akzeptiert.
3. Alle Rückfragen müssen bis spätestens eine Woche vor der Angebotsabgabe bei der Reederei eingereicht werden. Die Rückfragen werden von der Reederei gesammelt und mit den dazugehörigen Antworten dann in Textform allen Bietern in deutscher Sprache anonymisiert mitgeteilt. Dies erfolgt unter Wahrung der Anonymität des Fragestellers im Kommunikationsbereich des DTVP. Es erfolgt keine gesonderte Beantwortung über andere Medien.
4. Der Bieter muss vor Abgabe des Erstangebots an einer Ortsbesichtigung des instand zu setzenden Schiffes teilnehmen, um den Zustand der Instandzusetzenden Bereiche beurteilen zu können.

Hierfür stehen folgende Besichtigungstermine zur Verfügung:

- XX.XX.2026

- XX.XX.2026

- XX.XX.2026

Der Bieter hat einen entsprechenden Termin mit dem Auftraggeber abzustimmen und gemeinsam mit diesem wahrzunehmen. Die Teilnahme an der Ortsbesichtigung ist durch ein entsprechendes Formblatt (GIS_Teil A.2_Anlage_4_Ortsbesichtigung) zu dokumentieren. Das Formblatt ist mit dem Erstangebot einzureichen. Erstangebote von Bietern, die nicht an der Ortsbesichtigung teilgenommen haben, werden ausgeschlossen.

2. Geheimhaltung

Die in den vorliegenden Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Informationen sind vertraulich und als solche zu behandeln. Sie dienen ausschließlich der

Angebotserstellung. Umgekehrt wird die Reederei die eingesandten Angebote der Bieter ebenfalls vertraulich behandeln.

3. Angebot – Inhaltliche Anforderungen

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass ein Angebot nicht gewertet werden kann, wenn die nachfolgend beschriebenen Anforderungen nicht erfüllt werden.

1. Das Angebot ist entsprechend der Technischen Spezifikation (siehe Teil B), des Vertrages (siehe Teil C) sowie aller weiteren zusammenhängenden Dokumente zu bearbeiten und zu gliedern.
2. Alle Punkte der Technischen Spezifikation sind vom Bieter zu bepreisen und zu bewerten. Die Daten sind unter Bezug auf die Technische Spezifikation in der zu Teil B beigefügten Excel-Tabelle zu übertragen und mit dem Angebot in PDF sowie Excel-Format zu übergeben. Hinweise zum Ausfüllen der beigefügten Excel-Tabelle sind im Deckblatt Dokument von Teil B zu finden.
3. Die Angebotspreise für alle Positionen der Technischen Spezifikation sind einschließlich aller Nebenkosten (z.B. Lager-, Liefer-, Verpackungs- oder Transportkosten und Versicherung – Lieferung frei HADAG-Betriebsanlage, St. Pauli Fischmarkt 28, 20359 Hamburg, zu Wasser) zzgl. USt. zu kalkulieren.
4. Der Bieter hat auf einem gesonderten Blatt anzugeben, welchen prozentualen Bearbeitungszuschlag er bei Nachträgen auf die Leistungen von Dritten erhebt.
5. Der Bieter muss also ein Erstangebot abgeben, dass alle Anforderungen der Ausschreibungsunterlagen, insbesondere der Technischen Spezifikation, erfüllt.
6. Soweit in der Technischen Spezifikation und im Teil B Anlage_Liste der Drittunternehmen teilweise bestimmte Produkte genannt sind, handelt es sich um Komponenten und Systeme, die auf der „Reeperbahn“ vorhanden und instand zu setzen sind. Die Produktbezeichnungen gelten lediglich als Qualitätsbeispiele und sollen den Bietern die Bearbeitung des Angebots erleichtern. Alternative Lösungen zu einzelnen Anforderungen sind also grundsätzlich verhandelbar, wobei die grundsätzliche technische Anforderung der jeweiligen Position bzw. Komponente erfüllt sein muss. Solche Alternativlösungen müssen in einer getrennten Aufstellung beschrieben werden. Zudem ist im Rahmen der Verhandlungen nachzuweisen, dass

die alternative Lösung gleichwertig zu der von der Reederei vorgeschlagenen Lösung ist. In den Fällen, die von der vorgeschlagenen Lösung abweichen, wird die Reederei nach eigenem Ermessen entscheiden, ob sie über die alternativen Vorschläge verhandeln will oder dies ablehnt. Die Reederei kann im Laufe des Verfahrens Mindestanforderungen festlegen, welche die Angebote von diesem Zeitpunkt an zwingend zu erfüllen haben und über die nicht mehr verhandelt werden kann (§ 17 Abs. 10 VgV).

7. In der getrennten Aufstellung sind sämtliche Abweichungen zu den in den Ausschreibungsunterlagen geforderten technischen oder kommerziellen Punkten im Einzelnen unter Angabe des Ausschreibungsteils und der Seitenzahl darzustellen. Die Reihenfolge, Gliederung und Struktur der beschriebenen Abweichungen müssen identisch zu den Ausschreibungsunterlagen sein. Die getrennte Aufstellung ist mit folgendem Zusatz zu versehen:

„In den beschriebenen Abweichungen sind alle Abweichungen zu den Ausschreibungsunterlagen abschließend aufgeführt. Alle nicht in den beschriebenen Abweichungen genannten Punkte der Ausschreibung gelten als angeboten und vollinhaltlich akzeptiert.“

8. Der Bieter hat in seinem Angebot anzugeben, welche Unterauftragnehmer er für den Einbau der in Teil B Anlage_Liste der Drittunternehmen genannten Leistungsteile einzusetzen beabsichtigt. Soweit dort bereits Unterauftragnehmer vorgesehen sind, sind diese grundsätzlich zu wählen. Auch insoweit steht es dem Bieter aber selbstverständlich frei, im Rahmen der Verhandlungen andere Unterauftragnehmer vorzuschlagen. Vor Zuschlagserteilung wird die Reederei von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, verlangen, dass sie nachweisen, dass ihnen die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen.
9. Beabsichtigt der Bieter, weitere Teile des Auftrags im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben, hat er diese ebenfalls im Angebot anzugeben. Vor Zuschlagserteilung wird die Reederei von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, verlangen, die diesbezüglichen Unterauftragnehmer zu benennen und nachzuweisen, dass ihnen die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen.

10. In Reeperbahn_Anlage_Teil B_Liste Drittunternehmen sind auch teilweise Lieferanten für bestimmte Komponenten genannt. Hierbei handelt es sich z.B. um Lieferanten von Komponenten, die bereits in der Bestandsflotte bzw. auf dem Schiff verwendet werden. Durch die Wahl dieser Lieferanten ist es in Folge möglich, dass auch Komponenten zwischen einzelnen - bereits vorhandenen - Schiffen ausgetauscht werden können. Die Heranziehung der genannten Lieferanten wird daher dringend empfohlen. Der Bieter hat in seinem Angebot anzugeben, welche Lieferanten er heranzuziehen beabsichtigt.

11. Dem Angebot ist für das Schiff ein verbindlicher Terminplan vorzulegen, der folgende Kriterien erfüllt:

- a. alle relevanten Meilensteine des Projektes sind ersichtlich
- b. alle Positionen der Technischen Ausschreibungsunterlagen TEIL B sind enthalten (sinnvolle Gruppierung z.B. nach Baugruppen ist zulässig)
- c. evtl. relevanter Betriebsurlaub etc. ist berücksichtigt
- d. evtl. notwendige Vorlaufzeiten sind berücksichtigt

Der Terminplan ist in MS Project oder vergleichbaren Programmen zu erstellen und muss von seiner Struktur her mit dem, diesen Vergabeunterlagen beigefügten Muster „Reeperbahn_Teil A.2_Anlage 5_ Zeitplan_exemplarisch“ vergleichbar sein.

12. Der Bieter hat seinem Angebot ferner ein Realisierungskonzept beizufügen. Darin ist - unter Berücksichtigung des Terminplans - im Einzelnen insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Slippmöglichkeiten bei Ebbe und Flut
- Risiko von Brückendurchfahrten bei Ebbe und Flut
- Erreichbarkeit und Auswirkungen auf Terminplan bei niedrigen Wasserbedingungen

Das Realisierungskonzept dient allein der Prüfung, ob der Bieter sein Leistungsversprechen wird einhalten können. Eine qualitative Bewertung des Konzepts erfolgt nicht.

13. Dem Angebot sind zwingend nachstehende Unterlagen beizufügen:

- a. Eigenerklärung zu besonderen Vertragsbedingungen (Reeperbahn_TEIL A.2_Anlage 1_Eigenerklärung Bieter)
- b. Eigenerklärung über im Unternehmen getroffene Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption (Compliance-Erklärung)
- c. Der Bieter erklärt, dass ihm bekannt ist, dass die Reederei für die ausgeschriebene Maßnahme Fördermittel des Bundes, der Länder oder der Europäischen Union beantragt hat bzw. beantragen wird. Der Bieter stellt sicher, dass durch seine Leistungserbringung und etwaige eigene Fördermittelbeantragungen keine unzulässige Doppelförderung entsteht und wird die Reederei unverzüglich über förderrelevante Sachverhalte informieren.
- d. Bestätigung der Teilnahme an der Ortsbesichtigung (Reeperbahn_Teil A.2_Anlage_4_Ortsbesichtigung)

14. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

15. Die Bieter sind an Ihre Angebote bis zum **XX.XX.XXXX** gebunden.

4. Angebot – Formale Anforderungen

1. Angebotssprache ist deutsch.
2. Alle Dokumente, die durch die Bewerber im Vergabeverfahren zur Verfügung gestellt werden, müssen im PDF-Format vorgelegt werden. In Punkt 3.2 der Angebotsbedingungen Teil A.2 genannte Excel-Tabelle ist im PDF- sowie im Excel-Format einzureichen.

3. Um die Möglichkeit eines Vertauschens einzelner Blätter dieser Ausschreibung auszuschließen, bitten wir, den Kopf der ersten Seite mit Ihrem Firmennamen zu versehen und Angebotsdokumente jeweils mit Seitenzahlen zu versehen.
4. Die rechtsverbindlichen Angebote einschließlich aller geforderten Unterlagen sind nur über das Bietertool (nicht über den Kommunikationsbereich) des Vergabeportals DTVP hochzuladen und zu übermitteln.
5. Die Frist zur Angebotsabgabe endet am **XX.XX.20XX** um **12.00 Uhr**.

5. Ansprechpartner der Reederei

1. Ansprechpartner sind:

Projektleitung: **Sören Ganske**

E-Mail: Soeren.Ganske@hadag.de

Adresse: St. Pauli Fischmarkt 28, 20359 Hamburg

Vertretung: **Simon Mau**

E-Mail: Simon.Mau@hadag.de

Adresse: St. Pauli Fischmarkt 28, 20359 Hamburg

6. Bewertung der Angebote

Die Bewertung der Angebote erfolgt nach dem Kriterium „wirtschaftlichstes Angebot“ nach Maßgabe des Bewertungsverfahrens gemäß Reeperbahn_TEIL A.2_Anlage_2_Zuschlagskriterien.

7. Ablauf des Vergabeverfahrens

Nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs wird die Reederei die qualifizierten Bewerber unter Hinweis auf die vorliegenden Angebotsbedingungen zur Abgabe eines Erstantgebots auffordern. Sie behält sich vor, in einem weiteren Schritt den Kreis der Bieter einzugrenzen. Fristgerecht eingegangene und ordnungsgemäß unterbreitete Angebote werden entsprechend der unter Punkt 6 angegebenen Kriterien und

Gewichtung bewertet. Anhand der Ergebnisse behält sich die Reederei vor, lediglich die 3 besten Angebote auszuwählen und diese Bieter zu Bietergesprächen einzuladen. Die Bietergespräche können auch per Teams (telefonisch) erfolgen.

Im Anschluss werden die Bieter, mit denen Bietergespräche geführt wurden, aufgefordert, ein aktualisiertes Angebot abzugeben.

Die aktualisierten Angebote werden ausgewertet und anhand der Kriterien gemäß der unter Punkt 6 angegebenen Kriterien und Gewichtung bewertet. Es erhält der Bieter den Zuschlag, der das wirtschaftlichste finale Angebot abgegeben hat.

Die Reederei behält sich vor, den Zuschlag auf das erste Angebot zu erteilen, ohne weitere Verhandlungen durchzuführen.

8. Auftragsvergabe

1. Die Beauftragung beinhaltet die Realisierung wie in der Technischen Spezifikation, dem Vertrag sowie den jeweiligen Anhängen beschrieben.
2. Etwaige Vergabeverhandlungen werden in deutscher Sprache geführt.
3. Eine Entscheidung und Beauftragung bedarf in jedem Fall zwingend der jeweiligen Zustimmung des Aufsichtsrats der Reederei. Sollte diese vorliegen, wird der Zuschlag unverzüglich erfolgen.